DIE LINKE. Sachsen
1. Tagung des 15. Landesparteitages

A. Leitantrag an die 1. Tagung des 15. Landesparteitages

A.1. Fortschritt und Zusammenhalt. Unser Programm für das solidarische Sachsen.

ÄA.1.2. Änderungsantrag zu A.1.

Einreicher*in: LAG Betrieb & Gewerkschaft, Nico Brünler

Der Parteitag möge beschließen:

In Zeile 2223 ff. erfolgt eine Ersetzung.

alt:
„Wir wenden uns gegen alle Formen der Niedriglohnbeschäftigung, der Leiharbeit und gegen nicht oder nur schlecht vergütete Dauer-Praktika junger Menschen."

neu:
„Wir wenden uns gegen alle Formen der Niedriglohnbeschäftigung und prekäre Arbeitsverhältnisse wie nicht oder nur schlecht vergütete Dauer-Praktika für junge Menschen, Leiharbeit und sachgrundlose Befristung."

Begründung:

Die Ergänzung - und prekäre Arbeitsverhältnisse - verdeutlicht, dass in Sachsen viele Menschen einen unsicheren Arbeitsplatz/eine unsichere Tätigkeit haben, welcher/welche ihnen eine längerfristige Lebensplanung kaum oder gar nicht ermöglicht.

Mit der Ergänzung -gegen sachgrundlose Befristung von Arbeitsverhältnissen- lassen wir nur sachgrundbezogene, wie z. Bsp. Vertretung bei Elternzeit, langer Krankheit und projektbezogener Befristung, zu.

Mit Zufügung des ergänzenden Textes geben wir allen Menschen, welche neu in den Beruf einsteigen bzw. sich beruflich verändern möchten, die Möglichkeit von Beginn ihrer Tätigkeit an, einen unbefristeten Arbeitsvertrag zu erhalten.

Das Arbeitsrecht hat die Möglichkeit u. A. die Möglichkeit die Probezeit zu verlängern, damit die fachliche und persönliche Eignung der Beschäftigten*innen geprüft werden kann. Gerade mit dem Argument der Prüfung der persönlichen und fachlichen Eignung begründen viele Arbeitgeber die sachgrundlose Befristung von Arbeitsverhältnissen.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass in den Unternehmen eine längerfristige Personalplanung möglich ist. Eine Befristung diszipliniert und endsolidarisiert die Beschäftigten*innen und schränkt die Bildung einer Interessenvertretung, wie Bildung eines Betriebsrates, ein. Gerade mit der Agenda 2010 profitieren die Arbeitgeber davon, noch mehr Druck auf die Beschäftigten*innen auszuüben. Dazu gehören neben der sachgrundlosen Befristung von Arbeitsverhältnissen auch Leiharbeit, Minijobs, Niedriglöhne und Hartz IV.

Auch in Branchen, wo Arbeitskräftemangel existiert, wie der Altenpflege und Pflege in den Krankenhäusern, gibt es einen nicht zu unterschätzenden Anteil an befristeten Arbeitsverhältnissen. Das ist nicht nachvollziehbar.

So ist am Klinikum Chemnitz der Abschluss eines unbefristeten Arbeitsvertrages an einen Abschluss-Notendurchschnitt unter 1,5 gekoppelt.

Entscheidung des Parteitages

angenommen: abgelehnt:

überwiesen an: _____

Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____

Bemerkungen: _____